

JEDE*R ZWEITE KANN ES SICH NICHT LEISTEN, IN TEILZEIT ZU ARBEITEN

Eine repräsentative Umfrage von Marketagent im Auftrag von karriere.at hat ergeben, dass mehr als die Hälfte der Österreicher*innen auf das höhere Einkommen aus einer Vollzeitbeschäftigung nicht verzichten können. Bei der Entscheidung für einen Vollzeitjob spielt die finanzielle Komponente damit die größte Rolle. Nicht nur, dass sich jede*r zweite Arbeitnehmer*in es sich nicht leisten kann, weniger zu arbeiten: Über 50 Prozent der Befragten gaben außerdem an, mit einer Vollzeitbeschäftigung sicherstellen zu wollen, später eine ausreichend hohe Pension zu haben.

Auch wenn immer mehr Stellen (auch) als Teilzeitpositionen ausgeschrieben werden, können und wollen viele Menschen nach wie vor nicht auf das im Vergleich höhere Einkommen aus einer Vollzeitbeschäftigung verzichten. Die finanziellen Aspekte sind für Frauen und Männer gleichermaßen die Hauptgründe, in Vollzeit zu arbeiten. Das geht aus einer repräsentativen Umfrage des Online-Markt- und Meinungsforschungsinstituts Marketagent im Auftrag von karriere.at hervor, für die im Mai 1.025 erwerbsfähige Personen in Österreich befragt wurden.

Demgegenüber zeigen sich bei den Gründen für eine Teilzeitbeschäftigung deutliche Geschlechterunterschiede: Während Frauen vor allem in Teilzeit arbeiten, um Care-Arbeit zu leisten, so sind die Hauptgründe bei den Männern mehr Freizeit oder ein berufs begleitendes Studium. „Frauen arbeiten immer noch mehrheitlich in Teilzeit, weil sie Care-Arbeit leisten. Um die Vollzeitbeschäftigung für sie attraktiver oder gar erst möglich zu machen, brauchen Frauen bessere Unterstützung bei der Betreuung von Kindern und Angehörigen – von ihren Partnern, den Arbeitgebern und der Politik“, so Georg Konjovic, CEO von karriere.at.

Top 5: Gründe für Vollzeitbeschäftigung

„Ich kann es mir finanziell nicht leisten, auf das zusätzliche Einkommen zu verzichten.“



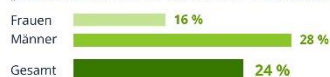
„Ich möchte sicherstellen, dass ich später Anspruch auf eine ausreichend hohe Pension habe.“



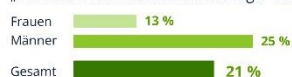
„Ich mag es, in Vollzeit zu arbeiten.“



„Meine Position kann ich nicht in Teilzeit ausführen.“



„Mir ist ein höheres Gehalt wichtiger als mehr freie Zeit.“



„Warum sind Sie derzeit Vollzeit beschäftigt?“
Befragte waren 677 erwerbsfähige Personen zwischen 18 und 60 Jahren in Vollzeitbeschäftigung.

Gründe gegen Vollzeitbeschäftigung

mit dem größten Unterschied nach Geschlecht

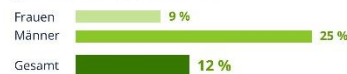
„Ich leiste Care-Arbeit.“



„Ich möchte mehr Freizeit haben.“



„Ich studiere nebenberuflich.“



„Warum sind Sie derzeit nicht Vollzeit beschäftigt?“
Befragte waren 274 erwerbsfähige Personen in Alter von 18 bis 60 Jahren, die nicht in Vollzeitbeschäftigung sind.

Führungspositionen häufig nur als Vollzeitpositionen ausgeschrieben

Die Umfrage zeigt darüber hinaus, dass Männer häufiger als Frauen meinen, ihre Positionen nicht in Teilzeit ausführen zu können. Dem stimmen 28 Prozent der Männer und 16 Prozent der Frauen zu. Laut dem karriere.at Arbeitsmarktreport 2023 weist das Berufsfeld „Führung, Management“ mit über 90 Prozent den größten Anteil an Vollzeitstellen auf, gefolgt von „Technik, Ingenieurwesen“ und „IT, EDV“. Den größten Anteil an Teilzeitstellen gibt es im Berufsfeld „Pharma, Gesundheit, Soziales“ (38 Prozent), gefolgt von „Coaching, Training“ und „Assistenz, Verwaltung“ (je 28 Prozent).

„Männer arbeiten in Vollzeitjobs, weil sie sagen, ihre Positionen nicht in Teilzeit ausführen zu können. Führungspositionen und Jobs in männerdominierten Branchen werden auch häufig nur als Vollzeitpositionen ausgeschrieben. Um diese auch für Frauen attraktiver zu machen, sind Arbeitgeber gefordert, flexibel bei der Arbeitszeitgestaltung zu sein, etwa durch Jobsharing-Modelle, wo zwei Führungskräfte in Teilzeit sich eine Position teilen“, so Georg Konjovic, CEO bei karriere.at.

Weitere Umfrageergebnisse zum Thema Arbeitszeit finden Sie im Factsheet unter

www.karriere.at/hr/whitepaper/arbeitszeit-im-wandel.

Über karriere.at

karriere.at ist mit monatlich bis zu 4,5 Mio. Besuchen Österreichs größtes Online-Jobportal. Mit reichweitenstarken Jobinseraten, Employer Branding-Lösungen und einer Bewerber*innen-Datenbank finden Unternehmen auf karriere.at passende Kandidat*innen und können sich als attraktive Arbeitgeber positionieren. Jobsuchende können auf karriere.at auf über 30.000 Stellenangebote zugreifen und finden Informationen rund um die Themen Karriere und Arbeitsmarkt.

Das Unternehmen wurde 2004 in Linz gegründet und beschäftigt aktuell rund 250 Mitarbeiter*innen in Linz und Wien.

Weitere Informationen unter www.karriere.at/ueber-uns

Rückfragehinweis:

karriere.at

Maresa Mayer

PR Managerin

+43 664 9657683

Maresa.Mayer@karriere.at

www.karriere.at